

NATIONALPARK HOHE TAUERN

LEBENSRAUMSCHUTZ
IM HOCHGEBIRGE

Wer im Hochgebirge lebt, muss anpassungsfähig und „hart im Nehmen“ sein. Da müssen Pflanzen in extrem kurzen Vegetationszeiten blühen sowie Samen ausbilden und für Jungtiere werden Schlechtwetterperioden schnell zur Überlebensfrage. Zusätzliche Belastungen durch den Klimawandel und menschliche Eingriffe können Arten zum Verschwinden bringen. Ein Blick auf die Schutzmaßnahmen von Österreichs einzigem Hochgebirgs-Nationalpark.

Mit der Einrichtung des 1.856 km² großen Nationalparks Hohe Tauern – dem größten Schutzgebiet der Alpen – wurde vor mehr als 40 Jahren der Grundstein dafür gelegt, dass seltene und an extreme Standorte angepasste Tier- und Pflanzenarten hier einen sicheren Lebensraum haben. Seine Kernaufgabe ist dabei das Naturraummanagement. Dabei steht die Erhaltung der Biodiversität genauso im Fokus wie die Gewährleistung der natürlichen Dynamik von Ökosystemen (Prozessschutz). Mit der Zonierung in Außen-, Kern- und Naturzone sowie der Ausweisung von Sonderschutzgebieten sind unterschiedliche Nutzungsmöglichkeiten geregelt. So bleiben die Flächen in der Kernzone weitgehend unberührt: Drei Viertel davon sind von wirtschaftlicher Nutzung ausgeschlossen – in Naturzonen bzw. Sonderschutzgebieten ist sogar jeglicher menschliche Eingriff untersagt, hier gibt die Natur den Ton an. Die Außenzone ist Kulturlandschaft und kann als Pufferzone zur Kernzone gesehen werden. Hier wird durch gezielte Förderung der Almwirtschaft versucht, das charakteristische Landschaftsbild zu erhalten.

HOCHGEBIRGE: VORSCHAU AUF DEN KLIMAWANDEL

Die Klima- und Biodiversitätskrise macht sich im Hochgebirge noch stärker bemerkbar als anderswo. Liegt die mittlere globale Temperatur rund 1,1 °C über dem vorindustriellen Niveau, so hat sich diese im Hochgebirge mittlerweile um über 2 °C erwärmt. Die Veränderungen schreiten deshalb hier mit dem gänzlichen Verschwinden von Arten, bisher unbekanntem Krankheitserregern und dem verstärkten Auftreten von wärmeliebenden Arten (z. B. Borkenkäfer) schneller voran. Der Nationalpark Hohe Tauern liefert damit wertvolle Erkenntnisse zum Klimawandel, indem er diese Entwicklungen zulässt, dokumentiert und erforscht. Gleichzeitig sind die hier gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen eine wichtige Basis für die Bewältigung des Wandels auch in anderen Gebieten. >DB<



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 2024

Band/Volume: [2024_2](#)

Autor(en)/Author(s): Breschar Dagmar

Artikel/Article: [NATIONALPARK HOHE TAUERN. LEBENSRAUMSCHUTZ IM HOCHGEBIRGE 15](#)